

Bezugsp.-Preis
In der Hauptexpedition über dieses Ausgabe-
blatt abgezahlt: vierstelliglich 4.-, bei
gewöhnlicher Zahlung zu zahlen und hand-
4.-75. Durch die Post bezogen für Deutschland
und zu Österreich vierstelliglich 4.-50, für
die übrigen Länder und Reisezeitpreislich.

Redaktion und Expedition:
Gesammtredaktion 8.
Büroabreicher 188 und 222.

Filialexpeditionen:
Ulrich Gehrke, Sachsenburg, Universitätsstr. 8.
R. Wölke, Ruhland, 14, u. Königsberg, 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Wörterstraße 84.
Büroabreicher Kmt I Nr. 1712.

Haupt-Filiale Berlin:
Carl Lüderitz, Herzl. Platz, Hochschule 10.
Büroabreicher Kmt VI Nr. 4608.

Abend-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Montag den 20. April 1903.

Nr. 198.

Politische Tageschau.

* Leipzig, 20. April.

Der leise Tagungsabschluss des gegenwärtigen Reichstages.

Morgen tritt der Reichstag zum letzten Mal in der gegenwärtigen Legislaturperiode zusammen. Auf der Tagesordnung der Dienstagssitzung stehen die Vorlagen über Abänderungen des Wahlreglements und über das Verbot der Verwendung von Phosphor zur Fabrikation von Brandbeschleunigern. Die Konservativen stimmen ab, begleitet, daß es möglich sein werde, die ganze Tagesordnung in einer Sitzung zu erledigen. Es dürfte, meint sie, doch kaum zu umgehen sein, daß bei der Erörterung des sogenannten Klostergesetzes allgemeine Wahlfragen mit in Beratung gezogen und namentlich von den verbündeten Regierungen gewisse Auflösungen verlangt würden. Darauf, daß die Konservativen irgendwie die Abstimmung hätten, die angeblich bessere Sicherung des Wahlgeheimnisses durch irgendeine Mittel zu verschaffen, könne natürlich nicht die Rede sein. Aber es würde doch wohl unerwartet werden dürfen, daß man derartige Bestimmungen, die einem höchst überraschenden und vollständigen Wandel in den Anschauungen der Reichsleitung über diesen Gedanken in die Erziehung verbanden, nicht durchsetzen. Nebenbei werde ich die nächste Reichstagsitzung nicht uninteressant halten. Für ein beschlußfähiges Haus werde die "Klosterbegleitete Abwehrmeinheit" schon sorgen. — Wir wissen allerdings von einer "Klosterbegleiteten Abwehrmeinheit" nichts, hoffen aber trotzdem auf ein beschlußfähiges Haus, das bereit ist, die Vorlage über Abänderung des Wahlreglements nicht durchzusetzen. Wenn von konservativer Seite nicht nur Abänderungsanträge gestellt, sondern auch von den verbündeten Regierungen "gewisse Ausklärungen" verlangt werden, um so besser. Kaum steht in einer Legislaturperiode zu Ende, so ist es viele Ereignisse übrig gelassen hätte, wie die heutige. Kaum rechts noch man weniger als bewußt gewußt, wie das Reichstagsgremium werden soll oder — um mit dem Herrn Reichskanzler zu sprechen — wie der Hofe läuft. Und darüber etwas zu erfahren, bietet keine der noch der Erledigung harrenden Vorlagen bessere Gelegenheit, als gerade die, welche der Sicherung des Wahlrechts dienen soll. Allerdings ist es sehr fraglich, ob man von dieser Art des Bündnisses viel mehr erhält, als man jetzt schon weiß. Aber wenn man nur auf allen Seiten klar darüber wird, daß die verbündeten Regierungen auch sicherstellt, erst wissen wollen, wie der Hofe läuft, d. h. wie bei den Reichstagsabstimmungen die Münze fallen, bevor sie sich über den Kurs der inneren Politik entscheiden, so ist auch das ein Gewinn. Noch immer wartet man hier und dort auf eine von oben ausgebende "Wahlurkunde". Erkennt man, daß diese Erwartung nicht erfüllt wird und daß die Reichsregierung ihrerseits für diesen Kurs eine Parole von den Wahlern erwartet, so ist auch das eine erträumte Klärung der Lage. Nicht kann die Wähler so eindringlich an ihre Pflicht erinnern und ihnen so deutlich die Wichtigkeit der vornehmenden Wahlen vor Augen führen, als wenn sie am Schlüsse der Legislaturperiode erkläre, daß die Regierung von Ihnen einen Antwort auf die Frage verlangt: "Woher sternen wir?"

Eine englische Unfreundlichkeit.

In Spanien, welches bis zu dem vor einem Dutzend Jahren abgeschlossenen, für uns so ungünstigen deutsch-englischen Vertrage zur deutschen kolonialen Interessenwürde gehörte, aber leider abgetreten wurde, ist englischerseits verfügt worden, daß voran die Befreiung, d. h. Pol. und Soll., die deutsch-schaftsritätische Münze nicht mehr in Zahlung

nehmen dürften. Die englische Unfreundlichkeit der britischen Kolonien gegenüber den deutschen Kolonien ist ebenso groß wie die Unfreundlichkeit der deutschen Kolonien gegenüber den britischen Kolonien.

Die in Dar-Salam erscheinende "Deutschostasiatische Zeit" lädt sich hinter über die Verluste der Briten

deutsch-ostasiatische Rümpfen" aus. Sie sagt, daß das englische Mandat vollkommen verfehlt sei, denn die deutsche Regierung könne jederzeit Gegenmaßregeln treffen; auch nähmen

bereits wieder alle Mansleute und Hotels im Sanjibar die deutsche Münze gern in Zahlung, nachdem von der deutsch-ostasiatischen Gesellschaft die Befreiung erfolgte, daß die Gesellschaft jederzeit bereit sei, die deutschen Münzen zu ihrem wahren Wert einzulösen. Das Verbliebene für uns Deutsche sei, daß man englischesseits wieder einmal die Rechtigkeit befreien hat, zu verhindern, daß deutsche Münze mit dem Bildnis des Deutschen Kaiserhofes leicht zu machen, und außerdem, daß tatsächlich, wenn auch nur wenige Tage, so mancher Deutsche in Sanjibar sich es habe gefallen lassen müssen, wenn man ihm beim Herreisen einer deutschen Münze mit dem Kaiserbildnis gesagt hat: "no good" oder "bayo sana".

Zu dieser Angelegenheit schreibt man der "Schiefer-Ztg." aus Berlin: Die Meldung aus Sanjibar, daß von den dortigen englischen Behörden die deutsch-ostasiatische Münze nicht mehr in Zahlung genommen werden solle, hat hier an ausländischer Stelle sehr überrotha. Man kann sich die Münze nicht erklären, da gar nichts vorliegt, was die britisches Tasse geändert hat. Seinerseits sind die deutschen Münzen besser jumbiert, nochmals seit 1. April das vorjährige Münzwege auf das Reich übergegangen ist, während bisher die deutsch-ostasiatische Gesellschaft die Münzen ausdrückte. Ob die Weitung zum Verbot der deutschen Münzen von London ausgegangen ist, wie die "Deutsch-ostasiatische Zeitung" behauptet, muß erst festgestellt werden. Die deutsche Münze hat genau denselben Metallwert, wie die indische; ihr Auswertung bewegte sich seit einigen Jahren zwischen 1.30 und 1.40 L., übertrifft aber den Metallpreis um mehr als 30 Prozent. Von den indischen Münzen laufen im deutschen Schengengebiete etwa sechs Millionen um. Das Reich wird wohl über Abel die von der Gesellschaft durch ihre Praktiken begründete schmeckende Schuld übernehmen müssen, sprachens beim Abschluß des Vertrages im Jahre 1885. Wie sich die Sache nach dem englischen Schritte in Sanjibar weiter entwickeln wird, läßt sich vorläufig noch nicht erkennen. Die frohe des Einschüchterung der Reichsabteilung im Schengengebiete ist nicht durchdurch wieder mehr in den Vordergrund. Die Verkehrszugestaltungen Ostafrikas zu Indien sprechen allerdings dafür, daß die Münzemährung noch auf eine Reihe von Jahren aufrecht erhalten wird; doch könnten abweichende Münzregeln von englischer Seite wohl zu einem anderen Ergebnis führen.

Zur Lage in Marokko.

Aus Madrid, 18. April, wird der "Internationale Zeitung" geschrieben: Die über Melilla und Ceuta, die beiden spanischen Autonome in Marokko, eingetroffenen Meldungen über die dortigen längsten Kämpfe bleiten fernerwegs das aufregende Bild, das man sich in der europäischen Presse von der "großen Revolution" in dem Reich Seiner Majestäts machen möchte. Im Gegenteil könnte man eher von einem kindlichen Kriegsspiel reden, bei dem jeder Teilnehmer bewußt es, großes Geschrei zu verhindern, aber sich selber jeden persönlichen Gefahr zu entziehen. Um die Lage zu verstehen, muß man sich erinnern, daß der Thron des Sultans, Muhammed Arjas, von Zamora aus an Bord des einzigen marokkanischen Staatsdampfers "El Turquie", der mit fünf unbrauchbaren Kanonen "armiert" ist, nach der Münze fuhr, um dort die Münzfälscher zu beruhigen und von ihnen ein großes Hülfswerk für den Sultan zu erlangen. Arjas hatte damit keinen Erfolg, weil seine Begleitung von knapp 200 schwer bewaffneten Leuten gegenüber den

sehr widersprüchlichen Münzfälschern zu schwach war; außerdem hatte Arjas kein Geld, um die Häftlinge zu befreien. Er blieb also untrittig an der Küste zwischen Ceuta und Melilla und verlangte von den beiden "Schiffen" der einzigen, aber ganz schwachen feindlichen Flottille, der "Ortiz de Salazar" und "Casablanca", die Mittel an Geld und Mannschaften, um im Algeciras als Unterhafen Hof halten zu können. Beide Boote waren in Versetzung und wünschten nichts besseres, als daß Arjas so schnell als möglich wieder abheben möchte. Das aber ist dieser nicht, und so plante der Poche von Granada, entweder zu den Spaniern nach Melilla zu fliehen oder sich als Anführer zu Casablanca zu erklären und dem feindlichen Thron die Tore zu verstellen. Dies ging aber nicht so schnell, besonders da zu Casablanca gar nicht in jener Gegend war. Insbesondere sammelten sich Hunderte, vielleicht auch einige Tausend Münzfälscher in der Nähe von Granada, wo der Poche höchstens 150 Bewaffnete unter seinem Führer hatte. Dies war jedoch nur das übliche planlose Herumzischen der von Arbeitern und Arbeitern begleiteten Münzfälscher, die stets dorthin eilen, wo Raub und Plünderung im Ausicht stehen. Die "Belagerer" dachten auch gar nicht daran, das Fort zu stürmen, zumal fast niemand von ihnen brauchbare Waffen hatte. Spanische Händler aus Melilla verlauten an die "Belagerer" abgelegte spanische Gewehre für 50 bis 60 Prozent des Stückes. Da erschien bei den Münzfälschern ein "Wohamend de Cárdenas" aus Algeciras, welcher mehrere Kartiere mit Pulver und Sprengstoffen bei sich führte, und eroberte sich einen Teil der Mauer des Forts von Granada darunter in die Festung zu schießen, das die Münzfälscher einzudringen und das ganze Fort auszuräumen wünschten. Man brachte auch einige Hundert Turos barens Geld als Belohnung zusammen und der Mann aus Algeciras arbeitete mit seinen Gehilfen eine ganze Woche lang, und die Mine unter die Mauer zu legen. Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdringen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes; nur einmal schüttete der Poche 8 Mann aus, damit diese die Pulvermine etwas genauer beobachten möchten. Die Feuerwerke durchdrangen durchaus nichts Böses; gleichwohl wurden viele Männer von ihnen getötet. Das war aber der ganze Verlust der Sultanstruppen; denn als die Mine unter die Mauer zu legen, und Belagerer und Belagerte verfolgten mit Feuer die Arbeit des Wundermannes